

Weihnachtsgrüße	Seite 1
Woche der offenen Unternehmen	Seite 2
5. Westsächsischer Handelstag	Seite 3
Mystery Shopping Coaching	Seite 4
RAW in Zwickau	Seite 5
Zwickau mit neuem Internetauftritt	Seite 6
Trendwende im Sonnenstudio	Seite 7

WEIHNACHTSZEIT

Zeit der Besinnlichkeit,
Zeit auf das vergangene Jahr zurückzublicken.

WEIHNACHTSZEIT

Zeit natürlich auch,
in die Zukunft zu schauen.

WEIHNACHTSZEIT

Zeit Vorhandenes und Neues zu bedenken,
sowie Gemeinsames zu planen.

Gelegenheit, Danke zu sagen
Zeit für die besten Wünsche.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches
Weihnachtsfest, erholsame Feiertage sowie im neuen Jahr Gesundheit,
Glück und Erfolg.

Ihr Team des Büros für Wirtschaftsförderung der Stadt Zwickau

STADT ZWICKAU

AUTOMOBIL- UND
ROBERT-SCHUMANN-STADT

Seit gut 5 Wochen betreibt Ronny Scheibner, Inhaber des Fachgeschäftes MENS CORNER in der Peter-Breuer-Straße, einen zweiten Laden mit Namen „GALA OUTLET“.

Dort bekommt Mann und Frau die Garderobe für den großen Auftritt. Ob Trauringe, Brautkleider oder Anzüge – hier findet der Kunde alles. Als Hochzeitsausstatter oder für die bevorstehende Ballsaison ist das Geschäft mit zwei Mitarbeiterinnen gewappnet. Auch sportliche Mode internationaler Designer ist im Angebot. Eine eigene Änderungsschneiderei rundet den Service des Hauses ab.

Kontakt • GALA OUTLET • Herr Ronny Scheibner
Innere Schneeberger Straße 19 • 08056 Zwickau • Telefon: 0375 2721155



ZWICKAU WIRTSCHAFTFÖRDERUNG

Freistaat Sachsen
Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit

Freistaat Sachsen
Staatsministerium für Kultus

Bundesagentur für Arbeit
Regionaldirektion Sachsen

An die Unternehmen sowie Arbeitgeber in öffentlichen und gemeinnützigen Einrichtungen, Institutionen und den Gebietskörperschaften im Freistaat Sachsen

Schau rein! WOCHE DER OFFENEN UNTERNEHMEN SACHSEN 2009



Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie wissen besser als wir, dass qualifizierte Fachkräfte ein entscheidender Wettbewerbsfaktor und damit auch Voraussetzung für den Erfolg Ihres Unternehmens oder Ihrer Institution sind. Die Zahl der Ausbildungsbewerber, jungen Facharbeiter und Akademiker ist in den letzten Jahren deutlich gesunken. Vielen jungen Menschen ist die breite Palette an Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten und das noch breitere Spektrum späterer beruflicher Einsatzfelder leider kaum bekannt.

Hier können wir gemeinsam etwas tun! Auch im kommenden Jahr wird wieder die „Woche der offenen Unternehmen“ als praxisnahe und besonders anschauliche Initiative durchgeführt. Gern haben wir, wie auch in den vergangenen Jahren, wieder die Schirmherrschaft übernommen und engagieren uns für eine erfolgreiche Umsetzung der Aktion. Mit Leben erfüllen können jedoch nur Sie diese Initiative – Sie als potenzieller Ausbilder oder Ausbildungspartner und späterer Arbeitgeber. Nutzen Sie deshalb die Gelegenheit, mit interessierten Schülerinnen und Schülern über die Karrieremöglichkeiten in Ihrer Branche und die Anforderungen in den beruflichen Einsatzfeldern ins Gespräch zu kommen. Machen Sie für die Fachkräfte von morgen z.B. durch Betriebsrundgänge und „Probiermöglichkeiten“ sächsische und regionale Berufsperspektiven erlebbar! Sie wollen dabei sein? Dann rechnen wir fest mit Ihrer Aufforderung an die sächsische Jugend „Schau rein“ vom

9. bis 14. März 2009

Über weitere organisatorische Fragen zur Anmeldung, zum Ablauf sowie zu Neuerungen ab diesem Jahr informiert Sie gern Ihre Regionalinitiative und unser Portal www.schau-rein-sachsen.de. Insbesondere von den Neuerungen versprechen wir uns eine weiter steigende Beteiligung der Schülerinnen und Schüler. Fachkräfte müssen kein Mangel sein – wir müssen sie nur frühzeitig entdecken, fordern und fördern! In der festen Hoffnung auf Ihr Interesse und Ihre Unterstützung verbleiben wir mit freundlichen Grüßen

Thomas Jurk

Thomas Jurk
Staatsminister

Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit
Wilhelm-Buck-Straße 2
01097 Dresden

Prof. Dr. Roland Wöller

Prof. Dr. Roland Wöller
Staatsminister

Sächsisches Staatsministerium für Kultus
Carolaplatz 1
01097 Dresden

Karl Peter Fuß

Karl Peter Fuß
Vorsitzender der Geschäftsführung

Regionaldirektion Sachsen der Bundesagentur für Arbeit
Paracelsusstraße 12
09114 Chemnitz

Die Wirtschaftsinitiative für Mitteldeutschland veranstaltet gegenwärtig den 5. Ideenwettbewerb um den IQ Innovationspreis Mitteldeutschland. Jeder, der eine innovative Idee für eines von sechs regionalen Clustern hat, kann unter www.iq-mitteldeutschland.de mitmachen.

Die Gewinner des „IQ“ erhalten neben Geldpreisen von insgesamt 60.000 Euro auch eine einjährige Mitgliedschaft im Netzwerk der strukturbestimmenden Unternehmen Mitteldeutschlands. Eine Teilnahme am Wettbewerb birgt daher vor allem für kleine und mittlere Unternehmen, aber auch Wissenschaftler und Studenten optimale Möglichkeiten, ihre Innovationen dort zu positionieren, wo sie perspektivisch die größten Marktchancen haben.

Studenten, Wissenschaftler, Gründer und Unternehmer sind gleichermaßen angesprochen, sich am „IQ“ zu beteiligen. Dabei ist es ganz gleich, ob die Innovation schon marktreif oder erst skizziert vorliegt. Die Bewerbungen sind bis zum 15. März 2009 möglich.

Die Teilnahmebedingungen finden Sie auf www.iq-mitteldeutschland.de.



ZWICKAU WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

5. WESTSÄCHSISCHER HANDELSTAG BEGEISTERT TEILNEHMER

Stadtmarketing braucht Kämpfer, Ideen und Geld. Dass es sie gibt, zeigte der 5. Westsächsische Handelstag der IHK Südwestsachsen am 5. November 2008 im Business and Innovation Centre (BIC) Stenn. Sowohl Entwicklungsstrategien der Metropolen, als auch Einfallreichtum kleiner Städte beeindruckten die rund 100 Teilnehmer aus Wirtschaft und Verwaltung. Die Überschrift „Stadtmarketing: Gemeinsam zum Erfolg!“ nahm es vorweg: Nur das Zusammenwirken von Unternehmen, öffentlichen Einrichtungen und Bürgern stärkt die Anziehungs- und Wirtschaftskraft der Innenstädte.

Für Stadtmarketing, welches Standort-, Tourismus- und Citymarketing unter einem Dach zusammenführt, plädiert Mario S. Mensing, Geschäftsführer CIMA Beratungs- und Management GmbH, Lübeck. Seine Präsentation zeigt, was möglich ist: Stadt-Inszenierungen wie die „Safari der Sinne“ (Holzminden), die Überdachung von Einkaufsstrassen (Krefeld) oder die Einrichtung eines „Seniorenspielplatzes“ (Nürnberg).



Respekt widerfährt Volker Tauchert, Vereinsvorsitzender „Ja – für Gera e.V.“, für Erlebnis- und Wohlfühl-Projekte wie „Piazza Gera“ oder „Klein-Montmartre“. Ausländische Gäste lockt Hof erfolgreich mit einem mehrsprachigen Einkaufsführer an, so Stadtmarketing-Geschäftsführerin Ute Fischer. Jürgen Näser, Spezialgeschäft für moderne Optik Crimmitschau, hat den langen Einkaufsabend „Crimmitschau leuchtet“ initiiert und freut sich mit der Werbegemeinschaft auf eine neue Auflage im Jahr 2009.

(Textautorseite: IHK)

In Zwickau gibt es viele Ansätze und gute Ideen für das Stadtmarketing, aber auch Verbesserungspotential. Constance Arndt, Geschäftsführerin des WÖHRL-Bekleidungshauses Zwickau und Leiterin des Arbeitskreises Einzelhandel/Innenstadt im Gespräch mit weiteren Mitgliedern.

Zwickau – Muldestadt oder Robert-Schumann-Stadt? Automobilhochburg oder Schloss-Osterstein-City? Stadthallen-Mekka oder Sportstadt? Mit welchen Mitteln und Methoden kann Zwickau über die Stadtgrenzen hinaus bekannter werden und mehr Anziehungskraft entfalten? Der Lübecker Stadtmarketing-Experte Mario S. Mensing plädiert für Mut zur Einschränkung. Er gibt den Tipp, dass sich Städte nicht umfassend präsentieren, sondern vielmehr ihr Alleinstellungsmerkmal zeigen. „Stadtmarketing“ ist nach Meinung des Geschäftsführers der CIMA, eines der führenden Beratungsinstitute für effiziente Stadtentwicklung, ein Instrument, mit dem eine Stadt ihr eigenes Profil stärken kann. Das aber, glauben IHK-Einzelhandelsexpertin Kathrin Stiller und Modehaus-Wöhrl-Chefin Constance Arndt, braucht einen Kümmerer. Der Zwickauer Einzelhandel wünscht sich Stadtmarketing aus einer Hand. Diesem Wunsch stellt sich der frisch gewählte Bürgermeister Rainer Dietrich (CDU) nicht entgegen. Gern unterstützt er die Bildung neuer Strukturen.



Gewerbetreibende und Vermieter der Ladenlokale in der Magazinstraße haben in den letzten Jahren große Anstrengungen unternommen, um diese Geschäftsstraße und ihre eigenen Objekte attraktiver zu gestalten. Mit diesem Engagement wollen sie für Besucher, Einwohner und Kunden in der Innenstadt neben den Zwickau Arcaden attraktive Einkaufs- und Aufenthaltsbereiche schaffen. Eine schöne und modern gestaltete Einkaufskultur sichert nicht zuletzt die Existenz der ortsansässigen Unternehmen. Seitens der Geschäftsinhaber wird die Magazinstraße optisch bzw. durch geeignete Aktionen in Szene gesetzt.

Viele Kunden beklagten in der Vergangenheit die schlechte Beleuchtung beginnend vom Kaufhaus C&A in Richtung Innere Plauensche Straße.

Bei geringerem Tageslicht oder Dunkelheit fühlen sich Passanten in einer dunklen Einkaufsstraße nicht sicher. Besonders in der dunklen Jahreszeit werden dann solche Geschäftsstraßenbereiche ungern aufgesucht. Die Gewerbetreibenden erwarteten seitens der Stadt im Rahmen der Wirtschaftsförderung, der Stadtentwicklung und Stadtplanung eine kurzfristige Lösung, die möglichst vor der Winterzeit 2008/09 wirksam wird.

Geschäftsstraßen befinden sich als Flächen mit öffentlicher Zweckbestimmung überwiegend in Eigentum und Trägerschaft der Stadt. Aus diesem Grund haben die Wirtschaftsförderer in Zusammenarbeit mit den Fachämtern dieses Anliegen intensiv geprüft. Bisher wurde diese Maßnahme aufgrund von Gebäudesanierungen und damit ►

MYSTERY SHOPPING COACHING

Zwickauer Händler im Gemeinschaftsprojekt für den Trend 2010 – ... maximale Kundenorientierung, ... anders als die Anderen – der Wettbewerbsvorteil der Zukunft,



Für weitere Informationen:

www.tradu4you.de/ oder

info@tradu4you.de,

Uta Reiher

Tel. 0371 5230517

... kennen Sie das auch, Sie wollen Geld ausgeben und keinen interessiert es? Verkäuferinnen sehen Sie überhaupt nicht, sprechen nicht mit Ihnen, da sie mit ihren Kolleginnen das zurückliegende Wochenende auswerten müssen, ... die Ladeneinrichtung ist so unübersichtlich als bräuchte man ein Navigationssystem, geschweige, dass Ihnen jemand eine Empfehlung zu Ihrem Kauf gibt. All dies sollte zum Schmunzeln anregen und nicht bittere Wahrheit sein, denn dann werden es diese Geschäfte in Zukunft richtig schwer haben. Immer mehr Händler arbeiten intensiv an der maximalen Kundenorientierung, z. B. stellen sich Zwickauer Händler in einem Gemeinschaftsprojekt den kritischen Augen von Mystery Shoppern, um ihr Verkaufsverhalten sowie Auftreten und Kundenberatung zu reflektieren und zu verbessern.

Mystery Shopping Coaching dient zur Verbesserung der Verkaufskompetenz und zur Erhöhung der Kundenorientierung.

Dabei wird das Unternehmen von verdeckten Testkunden besucht. Bei diesen Testkäufen wird das Unternehmen auf seine Kundenorientierung und verkäuferische Kompetenz bewertet. Nach jedem Testkauf erfolgt eine sofortige Auswertung, dass so genannte Coaching („Kundenfeedback“). Außerdem werden zusätzlich Workshops nach Abschluss der Testkäufe absolviert, bei denen Handlungsempfehlungen zum exzellenten Service gegeben werden. Verbesserung der Kundenorien-

tierung und der Verkaufskompetenz, sind zwei Punkte die jeden Unternehmer interessieren sollten.

Beim 5. Westsächsischen Handelstag wurde ein aktuelles Mystery Shopping Coaching aus der Region vorgestellt. Uta Reiher, Prokuristin, Master Consultant & Vertriebsberaterin und Trainerin von tradu4you GmbH präsentierte das gemeinsame Projekt von 31 Händlern, Unternehmen und IHK. Dabei zeigten so genannte Pretests (Vortests) schon vorab einige „Ressourcen“, die zur Verbesserung der Kundenorientierung in der Region dienen. So zeigen sich in den Bereichen Kundenansprache, Verkaufskompetenz und Warenpräsentation noch Schwachstellen, die leider einen optimalen Verkauf behindern. Positiv zu erwähnen, die Fachkompetenz und Freundlichkeit der meisten Zwickauer Händler, die sich in der Region somit von ihrer starken Seite zeigen.

In den folgenden Wochen wird das Mystery Shopping Coaching dann alle teilnehmenden Händler und Unternehmen durchlaufen und sie für die Kundenorientierung und Kundenbedürfnisse sensibilisieren.

Für die Region und die Unternehmen soll dies eine Verbesserung im professionellen Umgang mit dem Kunden bringen und damit auch einen Vorteil, wenn ein optimaler Verkaufserfolg erzielt werden soll, denn die Besucher Zwickaus sollen gern wieder kommen und sich wie zu Hause fühlen. ■

einhergehenden teilweise sehr unterschiedlichen Ansichten zur vorgesehenen Beleuchtungsgestaltung sowie aus finanziellen Gründen nicht umgesetzt.

Die veränderte Ausgangssituation gab nun den Impuls, dieses jahrelang in einer Schublade liegende Beleuchtungskonzept endlich umsetzen zu können. Unter Beteiligung der Geschäftsleute und Eigentümer stimmten sich die städtischen Fachämter gemeinsam zum Vorhaben ab. Im Ergebnis waren sie sich einig, dass die geplante Installation von historischen Kandelaberlaternen und dazugehörigen Schutzpollern die ureigene Identität in dieser und den angrenzenden Geschäftsstraßen bewahrt. Die traditionellen Werte der Innenstadt als Einkaufs- und Erlebniszentrum werden dadurch gestärkt.

Diese angestrebte Lösung erfordert zwar einen erheblichen Kostenaufwand, aber dieser ist aufgrund seiner Nachhaltigkeit durchaus begründbar.

Wer in den nächsten Tagen einen aufmerksamen Besuch in der Magazinstraße unternimmt, kann sich selbst vom „historischen Lichtschein“ überzeugen. Allerdings profitiert noch nicht die gesamte Straße davon, denn in Richtung Norden ist der Klärungsbedarf mit Eigentümern noch nicht endgültig abgeschlossen. Die Signale dazu stehen so gut wie auf „Grün“, so dass auch hier in den nächsten Wochen die Lichter angehen.



ZWICKAU WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

VERKAUFSOFFENE SONNTAGE 2009

Verkaufsoffene Sonntage haben für die Einzelhändler der Stadt Zwickau eine hohe umsatzstärkende und imagefördernde Bedeutung. Um diese wichtigen Tage langfristig planen zu können, hat der Arbeitskreis „Einzelhandel Innenstadt“ in Absprache mit der Arbeitsgruppe „Möbelmeile Zwickau“ im September 2008 die Terminvorschläge erarbeitet. Durch den Förderverein Stadtmanagement e.V. wurden diese Vorschläge beim Ordnungsamt der Stadt Zwickau beantragt. Die christlichen Körperschaften des öffentlichen Rechts, die Regional-kammer der Industrie- und Handelskammer Südwestsachsen Chemnitz-Plauen-Zwickau (IHK), die Geschäftsstelle Südwestsachsen des Handelsverbandes Sachsen e. V. (HVS) und der Bezirk Vogtland-Zwickau der Vereinigten Dienstleistungsgewerkschaft e.V. (ver.di) wurden über die geplanten verkaufsoffenen Sonntage 2009 sowie eine beabsichtigte Verordnung informiert und gebeten, ihrerseits eventuelle Einwände oder Hinweise zur Kenntnis zu geben.

Der Stadtrat hat am 27. November 2008 die „Verordnung der Stadt Zwickau über verkaufsoffene Sonntage 2009“ erlassen.

Der erste verkaufsoffene Sonntag wird am **4. Januar 2009** stattfinden. Für diesen Tag sind neben dem Verkauf auch umfangreiche Events durch die Einzelhändler geplant. In der Stadt Zwickau dürfen im Jahr 2009 außerdem die Verkaufsstellen am Sonntag, dem 06.12.2009, am Sonntag, dem 13.12.2009 und am Sonntag, dem 20.12.2009 jeweils von 12:00 bis 18:00 Uhr geöffnet sein.



REVITALISIERUNG DES ALTSTANDORTES DES EHEMALIGEN REICHBSAHNAUSBESSERUNGSWERKES (RAW) IN ZWICKAU

Zum ersten Mal öffentlich vorgestellt wurde am 10.12.2008 in einer Einwohnerversammlung der Stadtteile Marienthal und Brand das Vorhaben der Revitalisierung des Altstandortes des ehemaligen Reichsbahnausbesserungswerkes in Zwickau. Nach dem Rückzug der DB AG auf einem Großteil der Flächen ist an diesem Standort ein erhebliches Potenzial an gewerblich-industriell nutzbarer Entwicklungsfläche vorhanden. Insbesondere spielt der vorhandene sofort nutzbare Gleisanschluss eine entscheidende Rolle.

Neben zwei Dienstleistungsunternehmen wird sich die in Bremen ansässige BLG Logistic Group AG, ein weltweit agierender Logistiker, ansiedeln. Ausschlaggebend für die Standortentscheidung war nach Aussage des Investors insbesondere der sofort verfügbare Gleisanschluss mit Rangiermöglichkeiten für Ganzzüge sowie die Flächengröße.

Die künftigen Nutzungen des ehemaligen RAW-Geländes beinhalten u.a.:

- Umschlag und Lagerplatz für Neu- und Gebrauchtfahrzeuge
- Technikcenter für Übernahme und Qualitätskontrolle, Um- und Nachrüstungen, Einbau von Sonderzubehör, Karosseriewerkstatt, Fahrzeugveredlung, Lackiererei für Neufahrzeuge
- Stationierung einer Lkw-Flotte für die Auslieferung der Fahrzeuge an die Händler
- Dienstleistungen rund um das Kfz.

Nach Vorstellung der BLG Logistic Group AG sollen bereits nach 18 Monaten (gerechnet ab 01.10.2008) die ersten Autos am Standort über den Schienenweg anrollen. Eine ehrgeizige Zielstellung, die von allen Beteiligten ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft erfordert.

Die verkehrliche Erschließung des Standortes wird über eine leistungsfähige Straße an die Olzmannstraße und von hier aus weiterführend zur Reichenbacher Straße gesichert, um gewerbliche Verkehre über die Bülastraße zu vermeiden. Diese Trasse wird nach Fertigstellung öffentlich gewidmet.

Neben der Problematik der städtebaulichen Neuordnung des ehemaligen RAW-Geländes werden hierbei unter anderem Immissionsschutz, Gewässerschutz, Altlasten- und Bodenschutz sowie Naturschutz besondere Beachtung finden.

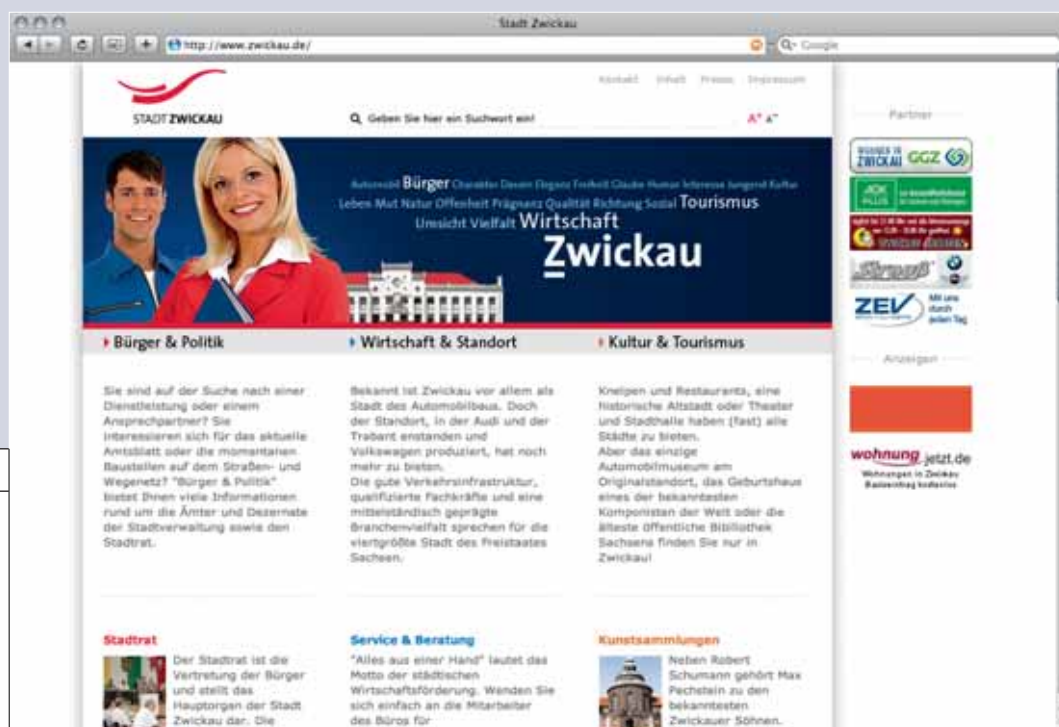
Mit der neuen Erschließung des Standorts über die Olzmannstraße wird eine Variante verfolgt, die ein hohes Maß an Umwelt- und Sozialverträglichkeit verfolgt. Es ist beabsichtigt, diese Faktoren durch die im Bebauungsplan begleitenden planungsrechtlichen Festsetzungen zu untersetzen, um eine verträgliche Lösung für alle Nutzungen herbeizuführen. Hierunter fallen insbesondere die weitestgehende Erhaltung und Sicherung der bestehenden Kleingartenanlagen.

Zukünftig wird der gesamte Quell- und Zielverkehr des ehemaligen RAW-Geländes auf die neue Erschließungsstraße verlagert. Damit werden erhebliche Kfz-Entlastungen auf der Marienthaler Straße und Bülastraße erzielt.

Mit dieser Revitalisierung des ehemaligen RAW-Geländes bietet sich die einmalige Chance, die Attraktivität der Stadtteile Brand und Marienthal nachhaltig zu verbessern.

STADT ZWICKAU
AUTOMOBIL- UND
ROBERT-SCHUMANN-STADT

ZWICKAU



Das Presse- und Oberbürgermeisterbüro informiert:

ZWICKAU MIT NEUEM INTERNETAUFTRITT Imagebroschüre ebenfalls neu aufgelegt

Die Stadt Zwickau präsentiert sich seit heute mit einem neuen Internetauftritt: www.zwickau.de zeigt sich in einem modernen Design, mit einer klaren Struktur und neuen Angeboten, wie dem Newsletterservice oder dem umfangreichen Veranstaltungskalender. Komplett überarbeitet wurde ebenfalls die Imagebroschüre der Wirtschaftsförderung, die sich speziell an Unternehmen und potentielle Investoren richtet.



Das Layout des Internetauftritts orientiert sich am neuen Corporate Design der Automobil- und Schumann-Stadt. Dabei verrät schon der Blick auf die Startseite, dass sich das virtuelle Angebot sowohl an Bürgerinnen und Bürger als auch an Unternehmen sowie potentielle Gäste richtet. Dementsprechend werden in der Rubrik „Bürger & Politik“ insbesondere Informationen zu Ämtern, Dienstleistungen und zum Stadtrat angeboten. Die Präsentation des Standortes erfolgt unter „Wirtschaft und Standort“. Hier finden potentielle Investoren Daten und Fakten, erfahren mehr über den Unternehmensservice der Stadt oder können konkrete Angebote zu Immobilien und Gewerbeflächen abrufen. Alle, die die Stadt erleben möchten, kommen schließlich unter „Kultur & Tourismus“ auf ihre Kosten. In dieser Rubrik werden unter anderem Kultur- und Freizeiteinrichtungen, Angebote der Touristinformation oder Events vorgestellt. Fehlen dürfen gerade hier nicht die Übersichten zur Stadtgeschichte oder zu bekannten Persönlichkeiten.

Erstmals bietet die Stadtverwaltung Zwickau ein kostenloses Newsletterabonnement an. Interessenten können hierbei bis zu acht unterschiedliche Themengebiete auswählen, um sich über das Geschehen auf dem Laufenden zu halten. Technische Basis des barrierearm gestalteten Internetauftritts ist insbesondere ein neues Redaktionssystem, das die Aktualisierung der Seiten künftig erheblich erleichtern wird.



Die neue Imagebroschüre der Wirtschaftsförderung enthält Informationen über den Wirtschaftsstandort sowie über weiche Faktoren, wie „Kunst und Kultur“ oder „Wohnen“. Neu ist dabei nicht nur die Gestaltung, die sich auch dem modernen CD anpasst. Neu ist außerdem die durchgängige Zweisprachigkeit in deutsch und englisch.

Der Internetauftritt wurde durch die Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit der Sandstein Neue Medien GmbH Dresden erarbeitet. Die Zwickauer Firma ö_konzept Agentur für Werbung und Kommunikation GmbH & Co. KG zeichnet schließlich für das Corporate Design sowie die Gestaltung der Broschüre verantwortlich.

Mathias Merz
Presse- und Oberbürgermeisterbüro,
Stadtverwaltung Zwickau



Z W I C K A U F I R M E N P O R T R A I T

TRENDWENDE IM SONNENSTUDIO

Gesundheit geht vor – AYK Plus meint es ernst und lässt sich freiwillig nach den Kriterien des Bundesamtes für Strahlenschutz prüfen

Mangelhaft geführte Sonnenstudios, zu starke Sonnenbänke, sonnenverbrannte Menschen sowie gerechtfertigte Warnungen von Dermatologen verunsichern Verbraucher. **AYK Plus** übernimmt Verantwortung und verpflichtet sich freiwillig: keine Besonnung für Jugendliche unter 18 Jahren und schonenderes Sonnen durch neue Lampentechnologien mit geringerer Intensität.



Das AYK Plus Studio in Zwickau, Moritzstr. 33 / Am Neumarkt, rüstet auf neu entwickelte Röhren um und begrenzt damit die Bestrahlungsstärke.

Besiegelte Qualität nach Kriterien des Bundesamts für Strahlenschutz

Das Studio erfüllt beziehungsweise übertrifft all jene Vorgaben, die u.a. vom Bundesamt für Strahlenschutz, der Deutschen Krebshilfe und den Solarienverbänden entwickelt wurden. Nur wer diese erfüllt, qualifiziert sich für die RTS-Zertifizierung. Sie bedeutet, dass ein Studio das Siegel „Geprüftes Sonnenstudio nach den Kriterien des Bundesamts für Strahlenschutz“ erhält. Hier stehen vor allem gesundheitsrelevante Anforderungen im Vordergrund. Für das Gütesiegel werden die Geräte und Röhren, die Qualifikation des Personals, das Informationsangebot sowie die Hygiene im Studio geprüft. Die Einhaltung der Qualitätskriterien der zertifizierten Studios wird in unangemeldeten Kontrollen regelmäßig überprüft.

Beratung der Kunden entscheidend

Für AYK Plus gehört neben der Umrüstung auf neue Röhren auch dazu, dass das Studio rauchfrei ist, dass das Sonnen erst ab 18 Jahren möglich ist und dass der Kunde umfassend beraten sowie sein Hauttyp ermittelt wird. ■

Ansprechpartner vor Ort:

AYK Plus Sonnenstudio
Thomas Plechschmidt
Moritzstr. 33 / Am Neumarkt, 08056 Zwickau
Tel. 0375 2040434



Die Wirtschaftsförderung stellt sich vor...

Die städtische Wirtschaftsförderung ist Ansprechpartner für Unternehmen, Investoren und Existenzgründer.

Bei uns erhalten Sie Informationen zu

- Wirtschaftsstruktur
- Leistungsangeboten Zwickauer Firmen
- Hochschul- und Forschungslandschaft
- regionalen Kontakten und Beziehungen
- Wirtschaftsregion Chemnitz – Zwickau
- Städteregion Zwickau

Wir vermitteln Ihnen

- erschlossene Industrie- und Gewerbegrundstücke
- nachnutzbare Industrie-, Gewerbe- und Büroflächen sowie Handelsobjekte
- Kontakte zu Behörden, Kammern, Verbänden, Ämtern und Gesellschaften

Sie werden beraten über

- spezifische Finanzierungsmöglichkeiten von EU, Bund und Ländern für Investitionsvorhaben der gewerblichen Wirtschaft
- Kriterien für deren Inanspruchnahme
- sonstige Fördermöglichkeiten

Ihr Ansprechpartner:

Stadtverwaltung Zwickau
Büro für Wirtschaftsförderung
Telefon: 0375 838000
Telefax: 0375 838080
E-Mail: wirtschaftsfoerderung@zwickau.de

Hausanschrift:
Katharinenstraße 11
08056 Zwickau

Die Inanspruchnahme der Dienstleistungen ist kostenlos.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:
www.zwickau.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
Stadtverwaltung Zwickau
Büro für Wirtschaftsförderung
E-Mail: wirtschaftsfoerderung@zwickau.de
Gestaltung und Satz:
appelt-mediendesign.de
Druck:
Druckerei der Stadtverwaltung Zwickau